SPD-Rottendorf wurde 100 Jahre alt

Jubiläumsfeier am 17. Oktober 2010 in der TSV-Halle

Bei der Jubiläumsfeier des SPD-Ortsvereins konnte Vorsitzender Detlef Wolf viele prominente Gäste begrüßen. Dem Ortsverein die Ehre ihres Besuches gaben der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg Georg Rosenthal, der Ex-Staatssekretär Walter Kolbow, der stellvertretender Landrat Stefan Wolfshörndl, MdB Frank Hofmann, Mdl Volkmar Halbleib und die stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Eva-Maria Linsenbreder und Bürgermeister Rainer Fuchs.
Wolfs besonderer Gruß galt dem SPD-,Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, Markus Rinderspacher, der die Festrede hielt.
Detlef Wolf unternahm einen kurzen Streifzug durch die 100jährige Geschichte der SPD. Darüber hinaus führte er aus:
„Als einen Stichtag der kommunalen Rückschau bietet sich für uns der 17.01.1965 an. Der Kandidat der örtlichen SPD, Elmar Ditzel, wurde an diesem Tag zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Rottendorf gewählt. In seiner fast 20-jährigen Amtszeit wurden die Weichen für die Entwicklung Rottendorfs von einer überwiegend ländlich geprägten Gemeinde, hin zu einer modernen und leistungsstarken Stadtrandgemeinde gestellt. Vielen von Ihnen dürfte noch erinnerlich sein, dass in der Amtszeit von Bürgermeister Ditzel, um der starken Nachfrage nach Wohnraum begegnen zu können, durch die Ausweisung und Bebauung neuer Baugebiete, wie z. B. die EIWO-Parksiedlung, Ev. Siedlungswerk, Immo-Hochhäuser, Hochhaus Frankenstraße neuer Wohnraum für etwa 1000 Einwohner geschaffen wurde. Der verstärkte Ausbau der Ortsstraßen, die teilweise noch ohne Asphalt- bzw. Pflasterdecke waren, ging zeitgleich zügig voran. Auch die Gewerbeansiedlung, die bekanntlich für Rottendorf von größter Bedeutung ist, wurde unter Bürgermeister Ditzel forciert. Mit den neuen Einwohnern kamen zwangsläufig infrastrukturelle Aufgaben dazu. Auch die Fertigstellung der neuen Schule, des Feuerwehrgerätehauses und die Friedhofserweiterung in den Jahren 1967/68 ist untrennbar mit der Amtszeit von Bürgermeister Ditzel verbunden. Auch die Ausweisung neuer Baugebiete lag ihm am Herzen. Zuerst wurde der Bebauungsplan „Seelein“ erstellt, „Sand“ und Talfeld folgten. Im Baugebiet Sand wurde dann der schon lange von der SPD geforderte 2. Kindergarten gebaut.“
In seiner Festansprache lobte Markus Rinderspacher den Jubilar: „Die SPD steht für einen starken Zusammenhalt in der Gesellschaft, das zeigt auch der Rottendorfer Ortsverein“. Die Arbeit an der Basis verdiene höchste Anerkennung. Er wünschte sich, dass die Mitglieder der Rottendorfer SPD „weiterhin selbstbewusst für unsere Ideale streiten“. Nach mehreren Seitenhieben auf die politischen Gegner verbreitete der SPD-Landtagsfraktionsvorsitzende Optimismus: „Wir werden auch in Bayern Regierungsverantwortung übernehmen.“In Grußworten gratulierten ferner Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal, die Vorsitzende der Landkreis-SPD Marion Reuther, Bürgermeister Rainer Fuchs sowie Robert Geulich im Namen aller örtlichen Vereine und Gruppierungen sowie die Andrea Martin von der örtlichen AsF.
Für die ausgezeichnete musikalische Umrahmung des Festnachmittags sorgte die Musikkapelle Rottendorf unter der Leitung von Siegfried Wengeler.
Die Ehrungen nahm die Parteiprominenz vor.

Für 20jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: v.l.n.r.: ab 4. v. links: Sieglinde Seiler, Barbara Seifert, Horst Winter, Ulrike Schulz, Georg Rohracker, Reinhold Schulz, Karin Schauer und Christa Meier (auf dem Bild fehlt Günter Amend).

Seit 25 Jahren halten der SPD die Treue: Heribert Hesselbach, Prof. Dr. Georg Reents, Priska Springer, Christel Wagenbrenner, (OB Georg Rosenthal und MdL Markus Rinderspacher), Gerlinde Neuberger und Peter Wagenbrenner (auf dem Bild fehlt Gerda Leikam),

Für 40jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: ab Karl Endres, (Kreisvorsitzende Marion Reuther), Rudi Schauer, Hans-Jürgen Landgrebe, Werner Philipp, Erhard Gold und Anne Schubert. (auf dem Bild fehlt Herbert Ditzel)

Bildergalerie

Streifzug durch die Ausstellung

Bayern-SPD-Ausstellung

Bildergalerie

Vorwärts
Telegramm!

100 JAHRE
SPD ROTTENDORF
Aus Liebe zu Bayern
SPD
SPD

Freiheit Gerechtigkeit
100-Jahr-Feier
SPD-Ortsverein

Freiheit Gerechtigkeit
100-Jahr-Feier

Freiheit Gerechtigkeit
100-Jahr-Feier
SPD-Ortsverein

100-Jahr-Feier
SPD-Ortsverein
SPD

100-Jahr-Feier
SPD-Ortsverein
Rottendorf

100-Jahr-Feier
SPD-Ortsverein
Rottendorf
SPD

Freiheit Gerechtigkeit

Freiheit Gerechtigkeit
100-Jahr-Feier
SPD-Ortsverein
Rottendorf
SPD

JAHRE
TTENDORF
SPD

BAR

Streifzug durch die Ausstellung

Fränkischer Volksfreund

Attentatsplan Accos auf Hitler!

Sozialdemokratische Presse Bayerns auf eine Woche verboten.

Der Gesellschaften für unbeliebtes Schrifttum

„Der Schreibschaufen für unbeliebtes Schrifttum" lodierte am 10.05.1933 um 19.30 Uhr auch in Würzburg auf dem Residenzplatz. Kassenfreunde, marxistische, bolschewistische und sonstige Zerstörungen und Schwarzlehrer" wurde verbrannt.
(Quelle: „Würzburger General-Anzeiger" vom 11.05.1933)

SA marschiert in die Berliner Kroll-Oper.
Am 23. März 1933 bereit hier neu gewählte Reichstag in der Kroll-Oper über das von Hitler gebildete „Ermächtigungsgesetz".
107 Abgeordnete stimmen im Gefängnis oder sind auf der Flucht. SA und SS verwahrt den „Ordnungsdienst", um – wie es heißt – die Abgeordneten zu schützen.
(Quelle: Bundesministerium Sozialdemokratie, SPD-Vorstand, Bonn 1988, S. 42)

Am 22.04.1933 wird die SPD durch Reichsinnenminister Frick offiziell verboten.
Zuvor schon hatten sozialdemokratische Gemeinde- und Stadtrate „Freiwillig" ihre Mandate zurückgegeben, seit März 1933 waren die sozialdemokratische Presse und seit 4. April 1933 die Arbeiterwehren verboten.
(Quelle: „Fränkischer Volksfreund" vom 14.04.1933)

Mandatsniederlegung der sozialdemokratischen Gemeinderatsglieder.

Im Exil: Überleben und Vorbereitung auf den Neuanfang

Willy Brandt (Erste) während des Krieges im Stockholmer Exil.

Der Weg in den Untergrund war für viele Sozialdemokraten die einzige Möglichkeit, dem Gefängnis oder dem Konzentrationslager zu entgehen.
(Quelle: Bundesministerium Sozialdemokratie, SPD-Vorstand, Bonn 1988, S. 70)

Theodor Drey

von Beruf Zimmermann, war nach Robert Kern Parteisekretär im Unterbezirk Würzburg und später Vorsitzender des Unterbezirks. Er arbeitete beim „Fränkischen Volksfreund".
1933 und erneut 1934 wurde er ins KZ Dachau eingeliefert. Für die Exil-SPD wirkte er in Frankreich als Verbinder, indem er illegales Propagandamaterial in Nürnberg in Empfang nahm und im Würzburger Raum verteilte.
1945 war er an der kampflosen Übergabe Kitzingens an die Amerikaner beteiligt.
(Quelle: Würzburger Sozialdemokraten, Würzburg 1978, S. 104 ff.)

14

Arbeit im Untergrund und im Exil

Der Reichstag in Flammen!

Von Kommunisten in Brand gesteckt!

Zerstampft den Kommunismus! Zerschmettert die Sozialdemokratie!

Hitler 1

Reichstagswahlergebnis des Bezirksamts Würzburg

Ergebnisse der Reichstagswahl vom 05.03.1933.
Trotz des Reichstagsbrandes vom 28.02. und des Gesetzes zum „Schutze von Volk und Staat", das Hindenburg daraufhin erlassen hatte, erhielten auf Reichsebene Innerhalb nach 16,3 % der Wähler die SPD (Rest: 1932: 28,8 %).
(Quelle: „Würzburger General-Anzeiger" vom 06.03.1933)

Verfolgung, Terror, Verbot

Der Reichstagsbrand dient Hitler als Vorwand für den Griff nach der ganzen Macht. Mit Hilfe der Grundrechte wurden durch die Notverordnung "Zum Schutz von Volk und Staat" außer Kraft verwahrt.
Über 4.000 Kommunisten und Sozialdemokraten werden verhaftet.
(Quelle: Bundesministerium Sozialdemokratie, SPD-Vorstand, Bonn 1988, S. 44)

Würzburger General Anzeiger

mit Bolschewistischen Volksrecht und Sokolnischen Anzeiger
Würzburger Neueste Nachrichten • Fränkische Neueste Nachrichten

Nr. 65. — 65. Jahrgang — Mittwoch, 1. März 1933

„Zum Schutze von Volk und Staat."

Notverordnung aus Paragraph 48.

Der Reichstagsbrand — ein Weltfeind.

VÖLKISCHER BEOBACHTER

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands verboten

Otto Wels

In einer mutigen Rede begründet der SPD-Vorsitzende Otto Wels die Ablehnung seiner Partei.
Allein die 94 von 120 sozialdemokratischen Abgeordneten, die noch an der Sitzung teilnehmen können, stimmen gegen das Ermächtigungsgesetz.
Alle anderen Parteien gaben ihre Zustimmung. Niemand aus diesen Reihen stimmt dagegen, keiner enthält sich der Stimme.
Am 23. Juni 1933 wird die SPD verboten.
(Quelle: Bundesministerium Sozialdemokratie, SPD-Vorstand, Bonn 1988, S. 46)

13

„Fränkischer Volksfreund"

Der „Fränkische Volksfreund" wird im Kassenbericht 1914 zum Parteitag der SPD 1917 in Würzburg als eine der Zeitungen aufgenommen, die am wenigsten bezuschusst werden musste (ISSN 0 ...).
In Rottendorf lag der „Fränkische Volksfreund" in den Gastfriedensern zum „Kirschbaum" und in der „Bayerischen Krone" auf.
(Quelle: Parteitage Protokoll Nürnberg 1917, Anhang 1, Berichte des Parteiverwaltungen an den Parteitag in Würzburg 1919, S. 46)
(Quelle: „Fränkischer Volksfreund" vom 30.01.1926)

Gasthof „Kirschbaum" mit Bauhaus, vor 1935.
(Quelle: Frau Lenner)

Rottendorfer Missstände wurden gegen Ende des Jahres 1909 vom „Fränkischen Volksfreund" angeprangert, als es gilt, verstärkt auf den neuen sozialdemokratischen Ortsverein aufmerksam zu machen.
(Quelle: „Fränkischer Volksfreund" vom 9. und 21.12.1909)

Rottendorf. Schon wieder sind wir gezwungen, einen öffentlichen Mißstand zu rügen, da durch denselben nicht nur die Einwohner, sondern auch Fremde betroffen werden, letztere sogar bevorzugt. Zuerst wird am Bahnhof ... ein Graben eingefüllt, wiederholt muß der Ueberfahrt zum Bahnhof ausgegraben und Nacht eingefüllt werden. Trotzdem hat dadurch in Haufen von 1,20 bis 1,30 Meter hoch und an 50 Meter lang die Straße bedeckt, sodaß nur ein schmaler Fuß vom Wetter fast unsichtbarer Fußweg bleibt, herrscht ägyptische Finsternis. Die Fichte vom Bahnhof sind zu weit entfernt, um das Chaos zu beleuchten, sie blenden nur, aber dem Unternehmer fällt es gar nicht ein, eine zum nachtheiligen Laternen aufzustellen. Von Glück kann jeder reden, der nicht in unliebsame Berührung mit den Stein- und Dreckhaufen kommt und ohne zerschnittenen Kopf und Beine die gefährliche Passage hinter sich hat. Wir verlangen daher die Bahnverwaltung dringend, nach dem rechten zu sehen und den Unternehmer dem sein Gewinn über Leben und Gesundheit seiner Mitmenschen geht, an seine Pflichten zu erinnern.

Zur Zeit bestehende Versicherung, wonach die Beiträge 3½ Proz. bis Kreisregeln 3½ Proz. betragen.

Tarif	Bei täglichem Arbeitsverdienst von ℳ	Dreckhaufen Kreisregeln ℳ	Dreckhaufen Kreisregeln ℳ	Dreckhaufen Kreisregeln ℳ	Dreckhaufen Kreisregeln ℳ	Dreckhaufen Kreisregeln ℳ	Dreckhaufen Kreisregeln ℳ
1	0.50 und mehr	1.00	0.90	0.7	0.12	12.77	72.20
2	0.50 bis 0.40	0.90	1.50	0.6	1.00	0.60	56.—
3	1.00 bis 0.40	2.00	1.—	0.5	1.00	0.60	40.—
4	weniger als 1.00	1.00	0.25	0.0	0.72	4.82	36.—
5	Kinder unter 14 Jahren	0.04	0.50	1.5	0.05	2.10	12.60

Neuerdings

Die Tarife der Ortskrankenkasse aus dem Jahre 1909 vermitteln einen Eindruck vom damaligen Lohnniveau eines Arbeiters. Außerdem bezogen sie die Legalität der Kinderarbeit zu dieser Zeit.
(Quelle: „Fränkischer Volksfreund" vom 12. Juni 1909)

Ergebnisse der Reichstagswahl vom 10.01.1877 im Bezirksamt Würzburg
(Quelle: Würzburger Journal Nr. 12 vom 12.01.1877)

Ergebnisse der Reichstagswahl vom 20.07.1878 im Bezirksamt Würzburg
(Quelle: Würzburger Journal Nr. 182 vom 21.08.1878)

6

Aus den ersten Tagen unseres Ortsvereins

Vermutlich die offizielle Begleitung als neue sozialdemokratische Sektion.
(Quelle: „Fränkischer Volksfreund" vom 05.08.1910)

Rottendorf. Am Samstag fand hier wieder eine öffentliche Volksversammlung statt, in der Genosse Kern aus Würzburg den zweiten Teil des sozialdemokratischen Programms – die Forderungen der Sozialdemokratie an die gegenwärtige Gesellschaft – erläuterte. Die Versammlung war weiterhin sehr gut besucht, der Saal „Zur Krone" gefüllt. Mit Freude können wir konstatieren, dass zum ersten Male einige Frauen an der Versammlung teilnahmen. Auch der dem Thema angepassten langen Ausführungen folgten die Teilnehmer mit sichtlichem Interesse bis zum Schluss. Die riesige Bevölkerung zeigt, dass sie Bestrebungen zugänglich ist, in einem weiteren Vortrag wird Genosse Kern die Sozial- und Arbeiterschutzgesetzgebung behandeln. – Wieder wurden von freiden Bubenhänden kurz nach dem Anhalten unsere Plakate abgerissen. Wir bemerken jetzt schon, dass wir in nachmaligen Wiederholungsfälle keine Rücksicht mehr nehmen und – obgleich wir nicht wegen aller Einzelheit den Kaiser anrufen – doch einmal ein Exempel statuieren werden.

Die Gemeinde Rottendorf mit ihrer Einwohnerin im Gründungsjahr unseres Ortsvereins, 1909.
(Quelle: Bundesministerium Sozialdemokratie, SPD-Vorstand, Bonn 1988, S. 40)

Bürgerliche Schule

Mit der „Bürgerlichen Schule" erlaubte man sich gegen eine verschiedene hohe Gebühr des Bürgerrechts und damit auch das Wahlrecht des Kommunalwesens. Auf Kommunalwesens Ebene war der Kampf um die Gemeinde besonders hart, sowohl die Bürgerliche Mitbestimmung der Sozialdemokratie durch die oft ähnlichen hohen Bürgerrechtsgebühren nicht bezahlen.
Beispiele: Volksschulrecht 1908, 15.—; Würzburg, 25.—; Schweinfurt, 40.—, bis 120.—.

Mit dieser Bedeutung kommen auch Städte und Gemeinden zustande, wenn „Bürgerlichen Bürgerrechtsvereine mehrere als Gegenmaßnahme der Arbeitern Kredite zur Verfügung, um den Arbeitern die Mittel des Kommunalwesens zu ermöglichen.
(Quelle: Bundesministerium Sozialdemokratie, SPD-Vorstand, Bonn 1988, S. 40)

Gründungsversammlung der Rottendorfer SPD

„Bayerische Krone" und „Hirschbräu" auf einer Postkarte von 1904.
(Quelle: 1. Teiler, 1905, Kurzwerk: „Die Geschichte des Kirschbaumes")

Die frühesten uns bislang bekannten Belege einer sozialdemokratischen Versammlung in Rottendorf datieren aus dem Jahre 1876, als die Bewegung durch die Reichstagswahlen 1874 bzw. 1877 einigen Aufschwung auch in Würzburg und Umgebung zu verzeichnen hatte. Kandidat des Wahlkreises Würzburg war bei diesen Reichstagswahlen der Nürnberger Karl Grillenberger.

Robert Kern

Der Würzburger Redakteur u. Parteisekretär mit seiner Frau am Lebensabend.

Er war eine der markantesten Persönlichkeiten, um Kreisbezirke der SPD in Würzburg und – als Agitator – Wegbereiter der Bewegung im Umland. Auch in Rottendorf hatte er mehrfach Reden auf Parteiversammlungen. Im November 1918 gehörte er als Schriftführer dem Arbeiterrat an.
(Quelle: Würzburger Sozialdemokraten, Würzburg 1978, S. 40)

5

Im 1. Weltkrieg

Vorwärts
Berliner Volksblatt

Völkerfrieden oder Völkerverständigung?

Vorwärts
Berliner Volksblatt

An unsere Leser!

Delegierte auf dem Parteitag der SPD in Würzburg
(14. – 20.10.1917)
Der im Kaiserlichen Garten tagende Parteitag sollte 1914 stattfinden, musste jedoch wegen des Ausbruchs des 1. Weltkriegs abgesagt werden.
1917 stand der Parteitag ganz im Zeichen des Zwists zwischen SPD und USPD um die weitere Beteiligung von Kriegskrediten. Friedrich Ebert sprach auf dem Parteitag, Philipp Scheidemann auf einer Vertreterversammlung.

Karl Liebknecht: Offizier wird zum Kriegsdienst gezwungen, obwohl er die Verfassung (GG) schützt. Begründung des Reichstags einstimmig.

Der Krieg spaltet die Partei
Im März 1916 trennen sich 18 SPD-Abgeordnete von ihrer Reichstagsfraktion, da sie keine Kriegskredite mehr bewilligen. 1917 entsteht mit ihrer Beteiligung die Unabhängige Sozialdemokratische Partei (USPD), der auch die Gruppe Spartakus um Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg angehört.

Die Lüge vom Dolchstoß
Die „Dolchstoß-Legende" auf einem Wahlplakat der Deutschnationalen Volkspartei aus dem Jahre 1924. Sie behauptet, dass nicht die militärische Lage während des Ersten Weltkrieges zur Kapitulation und zum Waffenstillstand geführt hätte, sondern dass Deutschland durch die Novemberrevolution 1918 von den Revolutionären „im Rücken erdolcht" worden sei. Die Revolutionäre hätten „Deutschlands Heer" einen dem Hinterhalten Hieb in den Rücken geführt.

Telegramm der Obersten Heeresleitung an den Reichskanzler vom 3.10.1918:
"Die Oberste Heeresleitung muß auf der Forderung der sofortigen Herbeiführung von Waffenstillstandes an unsere Feinde bestehen.
Unter den Umständigkeiten ist der sehr erhebliche Verlust in Mannschaften, besonders meine Kavallerie, dem Feind den Frieden anbieten.
Der Zweck dieser Maßnahme muß Rücksicht in die Schlacht. Unser Heer kämpft heute noch in Schlachten und Stellungen, die ihm Sicherheit gegen feindliche Angriffe bieten.
Jeder verstreicht Tag kostet Tausenden von Soldaten den Tod."

Hunger und Not
In den Städten Kriegsgeister ist die Not groß in Deutschland. Die Bevölkerung leidet Hunger und Mangel.
Mit „Kohlrüben-Winter" (1916/17 starbt eine dramatische Hungersnot in Deutschland an Hunger.

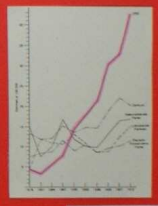
8

Demokraten gegen den Kaiser

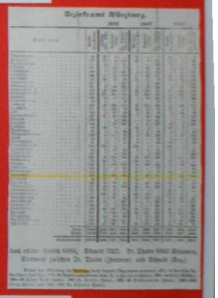
Erst
Dann

Der Gründungskongress der 2. Internationale tagte hier 1889 in Paris eine Manifestation der Arbeiter erlaubt. Länder für den 1. Mai.
Beginn: 01.05.1890
Ende: 01.05.1890
Die Veranstaltung diente lediglich die Arbeiterschaft um die Einführung dieses symbolträchtigen „Tages der Arbeit" zu Feiertag.
Auch nach Anerkennung des 1. Mai als staatlich geschützten Feiertag war es nicht immer selbstverständlich, dass auch Versammlungen und Kundgebungen unter freiem Himmel genehmigt wurden.

Im 1. Mai.

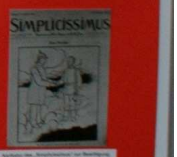


Die SPD wird stärkste Partei
Trotz Verfolgung und Unterdrückung hat die SPD während der 12 Jahre vielfig Zuwachs.



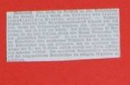
Warnung vor dem Völkermord
Kriegsgegner warnen vor dem Völkermord, den Militarismus, Nationalismus, Rassismus, Sozialismus, königliche deutsche Staatsbeamtenheer gegen Weltkrieger, und Imperialismus.

Die Kriegsbegeisterung überrollt die Friedensbestrebungen.
Die Kriegsbegeisterung erweitert sich im Anfang von 1914 Anfangs stärker als die Sozialisten der Arbeiterschaften. Auch die SPD-Führung ist Nachteig während der Beteiligung der Kriegskredite. Es ist die Rede von einem „Burgfrieden" und nicht die Zustimmung der Mehrheit der Arbeiter Partei.



7

Wiederbegründung unseres Ortsvereins nach dem 1. Weltkrieg.



Soldaten, Arbeiter, und Bürger!
Heute Sonntag nachmittag 4 Uhr findet auf dem Zeltbergplatz einer
gewaltige Massendemonstration
für baldigen Schluss und den Friedensschluss — Wilson will Frieden — Barth, Deutschen Volkes! beenden Sie Zerbrechungen der
neuen Regierung
Weg zum Glücklig Ruhigen.
Arbeiter, Soldaten, Bürger, lasst euch nicht irreführen durch die Hetzer!
Arbeitet in Ruhe!
Auf zu Legale Demokratie!
Die Republik muss Wirklichkeit werden!
Die Sozialisten!
Die sozialistische Republik

Vermutliche Wiederbegründung nach dem 1. Weltkrieg
Quelle: „Fränkischer Volksfreund" v. 27.04.1978

Die Gemeinde Rothenhof mit ihren Einwohnern, Vereinen etc. im Jahre 1927
Auf der Rubrik „Vereine mit Angabe der Vorsitzende" taucht der Arbeiter-Radfahrverein „Solidarität" mit Jakob Weißenseel auf (unter Vorsitzender Nachweis).
Quelle: Würzburger Mainpost(Land) vom ... Würzburg Würz. Nr. 1927, S. 14 f.)

Rothenhof.
Ein Beitrag zur Geschichte der Gemeinde.
Von Martin Stahl, Lehrer.

Mit der Vertilgung der Arbeitsnot fanden auch die Arbeiter in größerem Maße Anschluss an den Freizeitverkehr des Bürgertums, das seit ca. 1880 die „Velocipedenreiter" pflegte. Durch gemeinsamen Kauf des Fahrrades konnten die Kaufpreise pro Rad verringert werden. Dennoch waren 275,– für ein Fahrrad für einen Arbeiter noch sehr viel Geld. Es entstanden die Arbeiter-Radfahrvereine, die sich später in Rad- und Kraftfahrverbund „Solidarität" zusammenschlossen. Sie bestanden bis 1933 und nur wenige wurden nach 1945 wiedergegründet (z.B. Rimpar, Schwarzach).
Quelle: Dietz, Der Gaukreis Mainfranken, Nürnberg, 1996, S.146.

Generalversammlung des Ortsvereins am 19.03.1922
Quelle: „Fränkischer Volksfreund" vom 19.03.1922

Rothenhof. Der Verein hatte sein 25jähriges Stiftungsfest gefeiert. Es wurde ein Ausflug nach Würzburg unternommen. Dort wurde ein Besuch der Festung Marienberg gemacht. Auf dem Rückweg wurde in Rothenhof Halt gemacht und ein Tanzvergnügen abgehalten.

Die Mehrheitssozialisten Würzburgs gegen die Räterepublik.

Agitator Wachtel bei der Auferstung der Räterepublik in Würzburg
vor dem Bezirksrichter am 27.04.1919 unter bei einer seiner flagrichten Ansprachen vom Lastwagen aus. Obwohl Schwabe von Rothenhof Mitglied der Regierung Eisner war, ist er bei den Roten.
Quelle: Würzburger Kommunisten, Würzburg, 1919, S. 6 ff.

Hinweis auf den Arbeiter-Radfahrverein „Solidarität" in Rothenhof
Quelle: „Fränkischer Volksfreund" vom 18.10.1921

Telegramm aus Schweinfurt 7. 4. 19
Schweinfurt schließt sich der Räteregierung an.

10

Revolution und Kampf um die Demokratie

Vorwärts
Berliner Volksblatt

Arbeiter, Soldaten, Mitbürger!
Hoch die deutsche Republik!
Der Aufruf der Sozialdemokratie Deutschlands.
Die Abreise des Kaiserpaar.

Am Ende Oktober 1918 die deutsche Admiralität hinter dem Rücken von Regierung und Parlament die Flotte in ein letztes Gefecht führen will, löschen die Matrosen das Feuer unter den Kesseln.
Die deutsche Novemberrevolution hat begonnen.
Bild oben: Mitglieder der Arbeiter- und Soldatenräte bei der Übernahme der Ullstein-Gebäude in Berlin.

Telegramm!
Kämpfen mit Rußland. Mündern an alle.
Hilfsmittelt. Heute geht Befehl Wilhelm.
Regen 8 Abkommt.
Die Matrosen und Soldaten der Kieler Flotte haben sich gestern in Kiel und Umgebung Arbeiter- und Soldatenräte gebildet. Sie haben die Macht in Kiel übernommen. Der Gouverneur ist entlassen. Ein Soldatenrat ist eingesetzt worden. Die Regierung ist in Kiel. Die Matrosen und Soldaten haben sich mit den Arbeitern verbunden.
Alle Truppen sollen sich dem Soldatenrat unterstellen.
Für die Zivilbevölkerung Deutschlands:
Die Kieler Matrosen und Soldaten haben die Macht in ihre Hände genommen, um Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten.
Es lebe die deutsche Republik!
Es lebe der Sozialismus!
Es lebe die Internationale!
Für die Matrosenpolitik Deutschlands:
Die Soldatenräte.
Für den revolutionären Arbeiter-Rat:
Emil Barth.

Reichs-Gesetzblatt
Jahrgang 1918
Nr. 140 Teil II

Matrosen und einer Zivilist kämpfen bei Kriegsende 1918 in Kiel

Kurt Eisner
In der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 proklamiert Kurt Eisner im Namen der USPD den „Freien Volksstaat Bayern".
Am Abend ist nur 3 Minuten bayerischen Ministerpräsident. Im Februar 1919 wird er auf dem Weg zur ersten Sitzung des neu gewählten Landtags ermordet.
Das Foto zeigt eine der letzten Aufnahmen von Kurt Eisner.

Fritz Endres

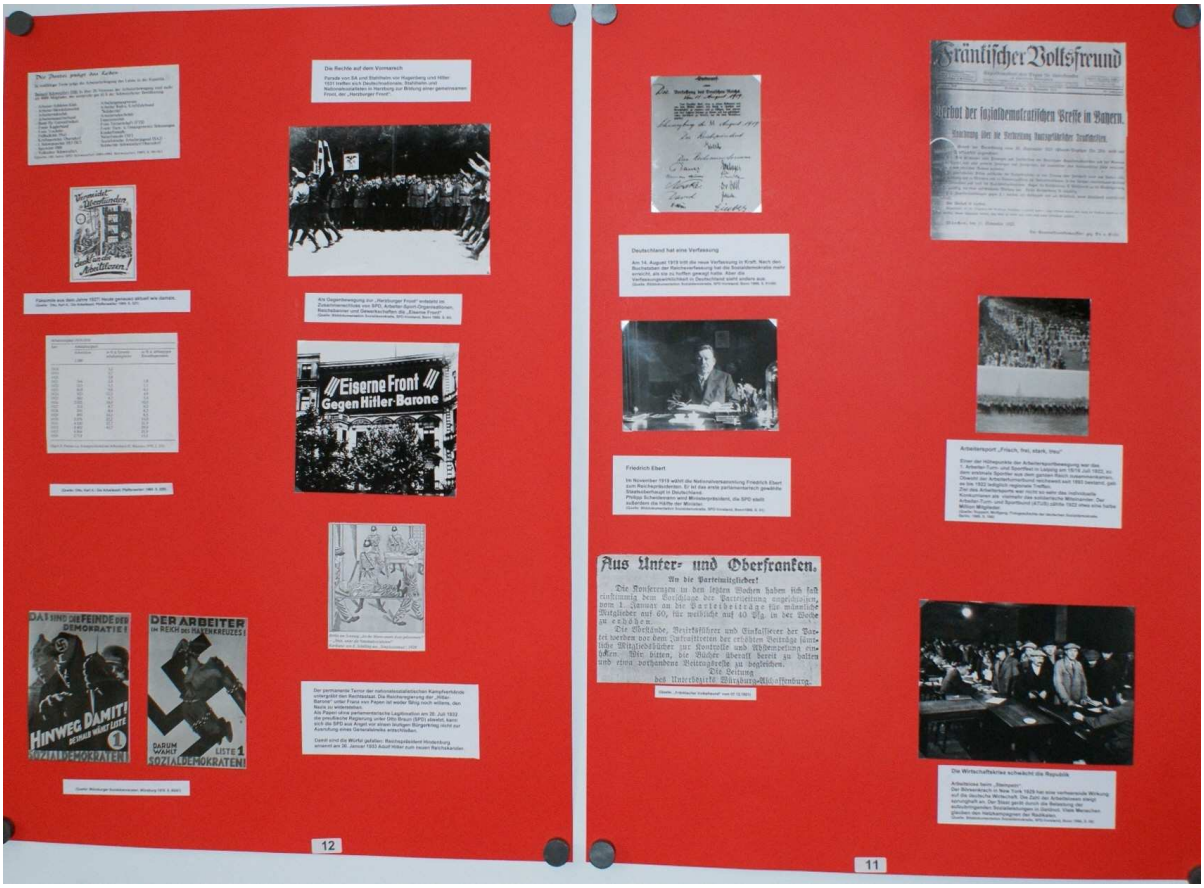
Fritz Endres (15.10.1877 Eberhausen – 02.05.1962 München)
Der Kupferschmied war als 1911 Arbeitersekretär in Würzburg und 1912 Abgeordneter im Bayerischen Landtag. Als Kriegsgegner im 1. Weltkrieg war er 1917 Mitbegründer der Ortsgruppe der Münchner und die Einführung der Räterepublik.
1918/19 war er Justizminister und 1920 Innenminister.
Bis zu seiner Entlassung in das NZ Dachau im April 1933 führte er das Amt des Sekretärs der Landtagsfraktion.
Quelle: Würzburger Kommunisten, Würzburg, 1979, S. 61.

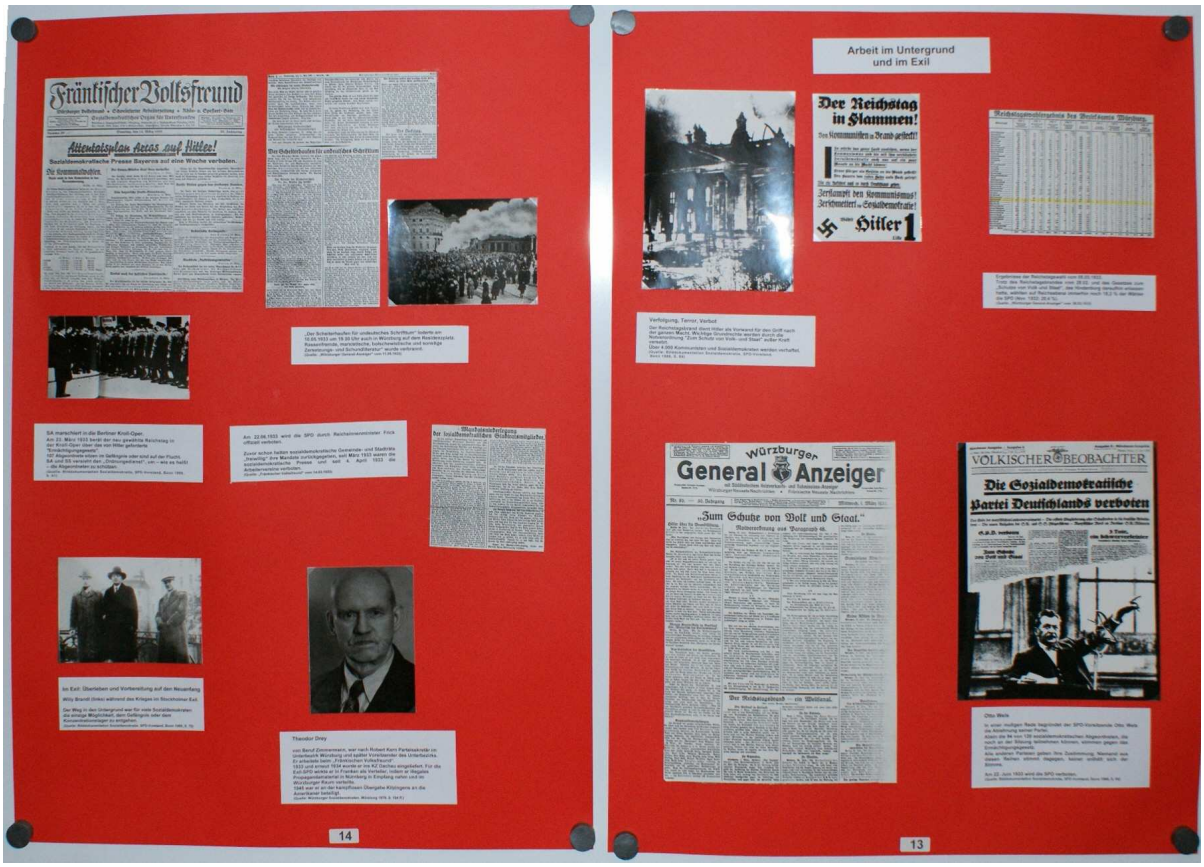
Revolutionäre Matrosen und Soldaten in Kiel

Kurt Eisner bei der Ausrufung der Republik am 7. November 1918

Ausrufung der Republik am 9. November 1918

9


Fränkischer Volksfreund
Verbot der sozialdemokratischen Presse in Bayern.
Eiserne Front
Gegen Hitler-Barone
Aus Unter- und Oberfranken.
An die Parteimitglieder!
DAS SIND DIE FEINDE DER DEMOKRATIE!
HINWEG DAMIT!
DER ARBEITER IM REICH DES HAKENKREUZES!
DARUM WÄHLT LISTE 1 SOZIALDEMOKRATEN!
12
11


Fränkischer Volksfreund
Attentatsplan Papas auf Hitler!
Sozialdemokratische Presse Bayerns auf eine Woche verboten.
Die Kommunisten
Arbeit im Untergrund und im Exil
Der Reichstag in Flammen!
Das Kommunisten-Attentat!
Zerfleischt den Kommunismus!
Zerschmettert die Sozialdemokratie!
Hitler 1
Verfolgung, Terror, Verbot
Würzburger General-Anzeiger
„Zum Schutze von Volk und Staat."
VÖLKISCHER BEOBACHTER
Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands verboten
14
13

Aufbruch zum Wandel

Thomas Wimmer, Oberbürgermeister von München

Wilhelm Hoegner, Bayerischer Ministerpräsident

Sozialdemokraten in der Verantwortung

Im Bund bis 1966 in der Opposition, stellte Sozialdemokraten in den Ländern und Kommunen die Mehrheit der Ämter. Sie hatten weitgehender Anteil am Wiederaufbau.

Zwei Beispiele aus Bayern:

Bad Godesberg: Die SPD als Volkspartei

Der Godesberger Programm-Parteitag bei der Arbeit.

Mit seinem 1959 verabschiedet ein Sonderparteitag in Godesberg das neue Grundsatzprogramm der SPD. Es löst das Heidelberger Programm, nach dem sich die Partei nach 1945 hat ausrichten müssen.

- Bekenntnis zu parlamentarischen Demokratie,
- Bejahung der sozialen Marktwirtschaft,
- Schutz und Aufgeschlossenheit des einzelnen Bürgern,
- Streben nach sozialer Gerechtigkeit,
- Sicherung des Friedens durch Freiheit,
- Förderung von Wissenschaft und Bildung.

Kampf um Mitbestimmung

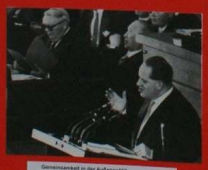
Die Forderung der Arbeitnehmer nach gleichberechtigter Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen und entsprechenden Parteien gar nicht recht.

Die Gegner der paritätischen Mitbestimmung in der Montanindustrie sich in die rechtliche Revolvierung überhaupt. Dagegen wehrte sich die Gewerkschaften durch Streiks und Demonstrationen. Erst im Januar 1951 kommt das Gesetz mit den Stimmen von SPD und CDU/CSU zustande.

Willy Brandt mit John F. Kennedy in Berlin (1961).

Willy Brandt trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Würzburg ein (Mai 1964).

Von links nach rechts: Bürgermeister Philipp Fasel, Hannelore Bauer, Regierungsvizepräsident Dr. Robert Mayrer, OB Helmuth Zimmerer, Bürgermeister Franz Xaver (Kitzingen), sowie der Landrat Dr. Georg Wichmann.



Gemeinsamkeit in der Außenpolitik

Herbert Wehner hält am 30. Juni 1960 im Bundestag seine vielbeachtete Rede zur Deutschland- und Berlin- der anderen Parteien Übereinstimmung in außenpolitischen Fragen erklärt.

Eine Stimme Mehrheit für Adenauer

Bei den Wahlen zum ersten deutschen Bundestag am 14. August 1949 erfüllt sich die Hoffnung der SPD nicht.

Die Ergebnisse:
SPD: 29,2% CDU/CSU: 31% FDP: 11,9% KPD: 5,6%
Adenauer wird mit einer Stimme Mehrheit zum Kanzler gewählt.

Wiederaufbau und Opposition

Berlin-Blockade

Kinder in Berlin beim Luftbrückenspiel.

1948 versuchen die Sowjets, die Westsektoren Berlins durch die Blockade der Land- und Wasserwege zu erobern. Durch die Luftbrücke werden auch die Berliner weiter auf dem Luftweg ("Luftbrücke") versorgt.

Zwei große Sozialdemokraten führen in dieser Zeit die Stadt die Regierende Bürgermeister Louise Schroeder und Ernst Reuter mit Otto Suhr in der Mitte.

Erster Parteitag in Hannover

Am 9. Mai 1946 treten die Delegierten der SPD aus den drei Westzonen zum ersten Parteitag in Hannover zusammen. Bild oben links: Eröffnungsansprache.
Kurt Schumacher wird anschließend zum Vorsitzenden der Partei gewählt. Sein Stellvertreter wird Erich Ollenhauer.

Mitglied im Parlamentarischen Rat: Der Würzburger Sozialdemokrat Hannelore Bauer.

Parlamentarischer Rat und Grundgesetz

Der Parlamentarische Rat (Bild oben) erarbeitet ein Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, das am 23. Mai 1949 in Kraft tritt.

Kurt Schumacher

Kurt Schumacher, der erste SPD-Vorsitzende nach dem Krieg, wird 1946 zum Vorsitzenden der Partei gewählt. Das Bild oben zeigt eine Versammlung mit (von links) Egon Franke, Kurt Schumacher, Erich Ollenhauer, Alfred Nau und Fritz Heine.

Das Mißtrauensvotum scheitert

Rainer Barzel (CDU) bewerbigtete, sein Griff nach der Macht ist gescheitert.

Willy Brandt bleibt Bundeskanzler

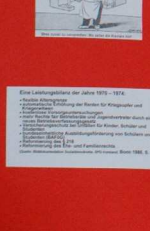
CDU/CSU wollen sich mit den neuen Machtverhältnissen nicht abfinden. Sie versuchen, durch ein konstruktives Mißtrauensvotum die Regierungsmehrheit zu stürzen. Als dieser Versuch im April 1972 scheitert, erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik den Kanzler durch ein Mißtrauensvotum zu stürzen.

„Willy wählen"

Nach dem Mißtrauensvotum ist die Wahrheit im Bundestag zum Wahlkampfthema. Die Parteien stürzen sich auf vorgezogene Neuwahlen.

Überall im Land blühen sich Wählerinitiativen, die reihenhaft für die Wiederwahl Brandts eintreten. Das Bild zeigt Plakate der Bandleitung, vor allem aber bei jungen Menschen, handelt Brandt Vertrauen und Glaubwürdigkeit.

Die Wahl am 19. November 1972 bescheert der Sozialdemokratie ein Wahlergebnis, wie es in der Geschichte der Bundesrepublik noch nicht dagewesen ist. Die SPD gewinnt auf die CDU/CSU und wird stärkste Fraktion im Bundestag.



Eine Lastungsbilanz der Jahre 1970 – 1974:

- Kindergeldreform
- Gesetz über die Zahlung der Renten für Kriegsopfer und Kriegshinterbliebene
- Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen
- mehr Rechte für Betriebsräte und Jugendvertreter durch ein neues Betriebsverfassungsgesetz
- Gesetz über die Förderung der Ausbildung für Kinder, Schüler und Studenten
- Gesetz über die Förderung Arbeitslosigkeitsförderung von Schülern und Studenten (BAföG)
- Reform des § 218
- Reformierung des Ehe- und Familienrechts.

In der Verantwortung für Deutschland

1966: Die Große Koalition

Kabinettsitzung mit – von links – Rainer Barzel, Herbert Wehner, Willy Brandt und Kurt Georg Kiesinger (r.).

Die Entscheidung, als Partner mit der CDU/CSU eine Regierung zu bilden, fällt der SPD schwer. Sie entschließt sich dazu aus Verantwortungsgefühl, dem Wirtschaftskrise und Außenpolitik vorliegen dringend nach neuen Impulsen.

Willy Brandt ist Bundeskanzler

Das Kabinett Willy Brandts

Am 28. September 1969 gewinnen sozialdemokratischen und freidemokratischen Parteien 48,9% der Wählerstimmen und verfügen im neuen Bundestag über eine regierungsfähige Mehrheit.

Die Jugend verlangt nach Veränderung

Der rechtsradikale westdeutsche BPD-Fraktionschef Johannes Rau (r.) besucht 1968 mit Rudi Dutschke, dem Studentenführer aus Berlin.

Längst wird Politik nicht mehr nur in den Parlamenten, sondern auf der Straße gemacht. Das Bild zeigt eine Nolstandsdemonstration, die Jugend angagiert sich in Demonstrationen und Protestbewegungen.

Am 2. Juni 1967 wird der Berliner Demonstrant Benno Ohnesorg bei einer Demonstration gegen den Schah von Persien 1967 tödlich.

Gustav Heinemann wird Bundespräsident

Die "Große Koalition" hat sich verbraucht in der Bundesversammlung am 5. März 1969 vollzieht sich der erste Schritt des Machtwechsels: Erstmals seit Friedrich Ebert wird wieder ein Sozialdemokrat zum deutschen Staatsoberhaupt gewählt.

Im Bild oben: Karl Schiller und Helmut Schmidt im Gespräch mit Gustav Heinemann von dem scheidenden Bundespräsident, bei dem der Sozialdemokrat mit sechs Stimmen Mehrheit über den Kandidaten von CDU/CSU und NPD siegt.

Am 07. Dezember 1970 in Warschau: Vor dem Mahnmale im ehemaligen Warschauer Getto gedenkt Willy Brandt der Millionen Juden, die während des NS-Regimes ermordet worden sind.

Streben nach Verständigung und Frieden

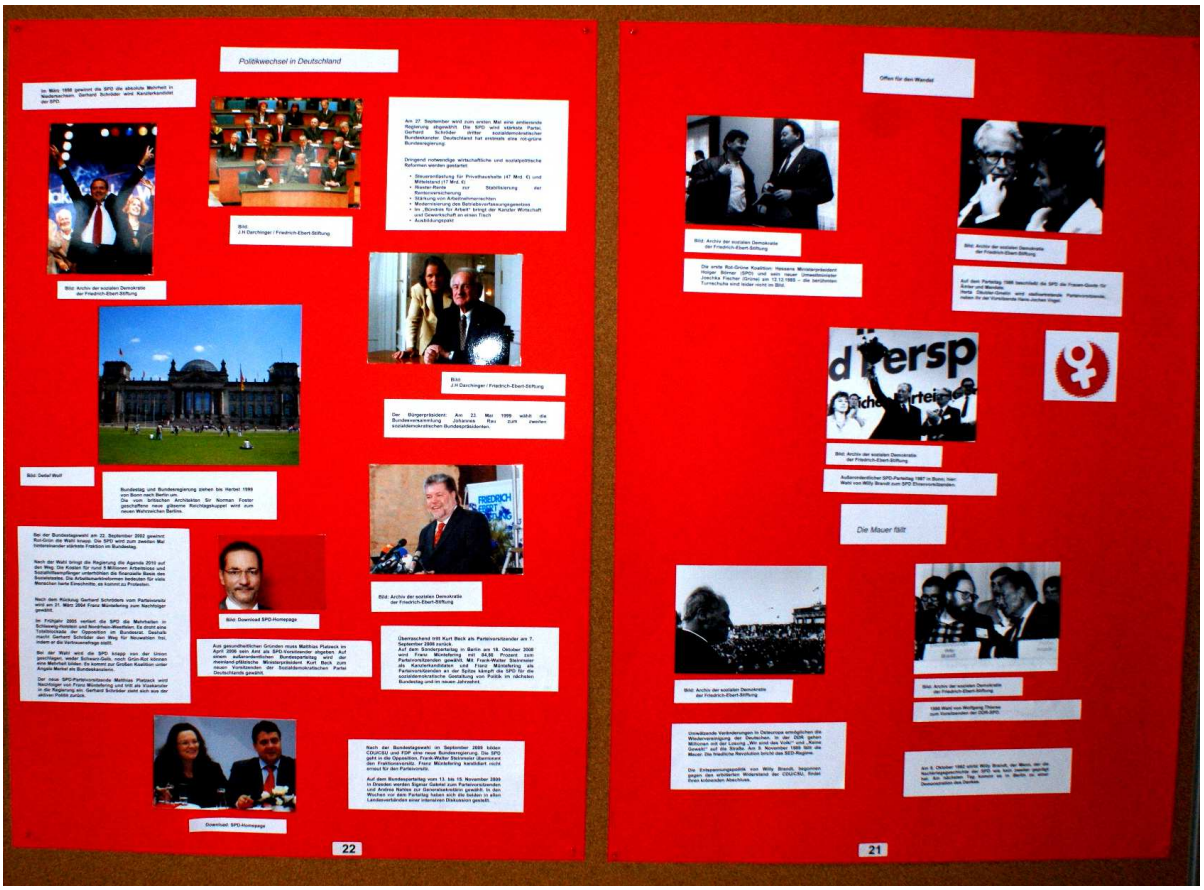
12. August 1970 in Moskau wird der deutsch-sowjetische Vertrag unterschrieb.

Durch Brandts Ostpolitik erreicht sich die Bundesrepublik in der Welt ein neues Ansehen als ein Staat, der Gewaltverzicht und Entspannung.

Eine Wende in den deutsche Politik auf folgender Ebene:

- die Verträge von Moskau und Warschau
- Vier Mächte-Abkommen für Berlin
- Abkommen mit der DDR über Transitwege und Verbesserungen für Berlin

metall
Arbeit für alle in einer geschützten Umwelt
REP. FED.
20
19


Politikwechsel in Deutschland
Offen für den Wandel
Die Mauer fällt
22
21

1965: Die SPD stellt den Bürgermeister in Rottendorf

Neue Rottendorfer Bau-Perspektiven
Akzente an der Ortsdurchfahrt gesetzt

SPD Rottendorf mit neuer Führung

SPD Rottendorf mit neuer Führung

Bundeskanzler Helmut Schmidt gratuliert Fritz Gundelsheimer zum 50. Geburtstag 1977.

Die bessere Mannschaft, die größere Tatkraft.

Hier stellen sich Ihnen die 16 Gemeinderatskandidaten der SPD vor. Leute, die mitten im Berufsleben stehen. Kandidaten, die bereit sind, an der Lösung dieser Aufgaben tatkräftig mitzuhelfen und die Interessen der Bürgerschaft zu vertreten.

Bitte, denken Sie daran, wie wichtig der Gemeinderat für uns alle ist.

Wählen Sie deshalb am 11. Juni: Die bessere Mannschaft, die größere Tatkraft.

Entscheiden Sie sich für die Kandidaten der SPD.

Fritz Kraft gratuliert Fritz Gundelsheimer zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der SPD, 1974.

24

Wiederaufbau der Rottendorfer SPD nach dem 2. Weltkrieg

SPD-Ortsverein Rottendorf nach 1945

Elmar Ditzel

Wirklich, Zielsicherheit, Tatkraft und Initiative

23

Mädchen vermissen die Nichtraucher-Ecke und ein Plätzchen für ruhige Gespräche

SPD-Ortsverein soll auf Kandidatensuche gehen

Klassenfahrt 1956 des SPD-Ortsvereins in Dettelbach Bhf. mit Walter Rollbow

Der neue Vorstand des SPD-Ortsvereins, 1987

Gehalte SPD weiter in den Vordergrund

„Jetzt sind endlich die Senioren dran"

Alkoholkonsum lockert und löscht Gefühle

Die SPD-Kreistagsfraktion bei ihrer Tagung in Rottendorf

26

JUNGSOZIALISTEN

SPD Rottendorf

Sind die Rottendorfer nach dem Bau des Müllheizkraftwerkes die „Gelackmeierten"

Rottendorfer SPD-Ortsverein stellt sich an den Start der Gemeinderatswahlen

Bürgermeister Elmar Ditzel überreicht dem Fraktionsführer Hans Apel den Ehrenbrief der Gemeinde Rottendorf.

Kommunen für Rottendorf
Sozialer Ausgleich - Arbeit - gestalten
SPD

75 Jahre
SPD in Rottendorf
5 Jahre ASF Rottendorf

Festabend
am 16. März 1984 um 20.00 Uhr
in der Turnhalle Rottendorf

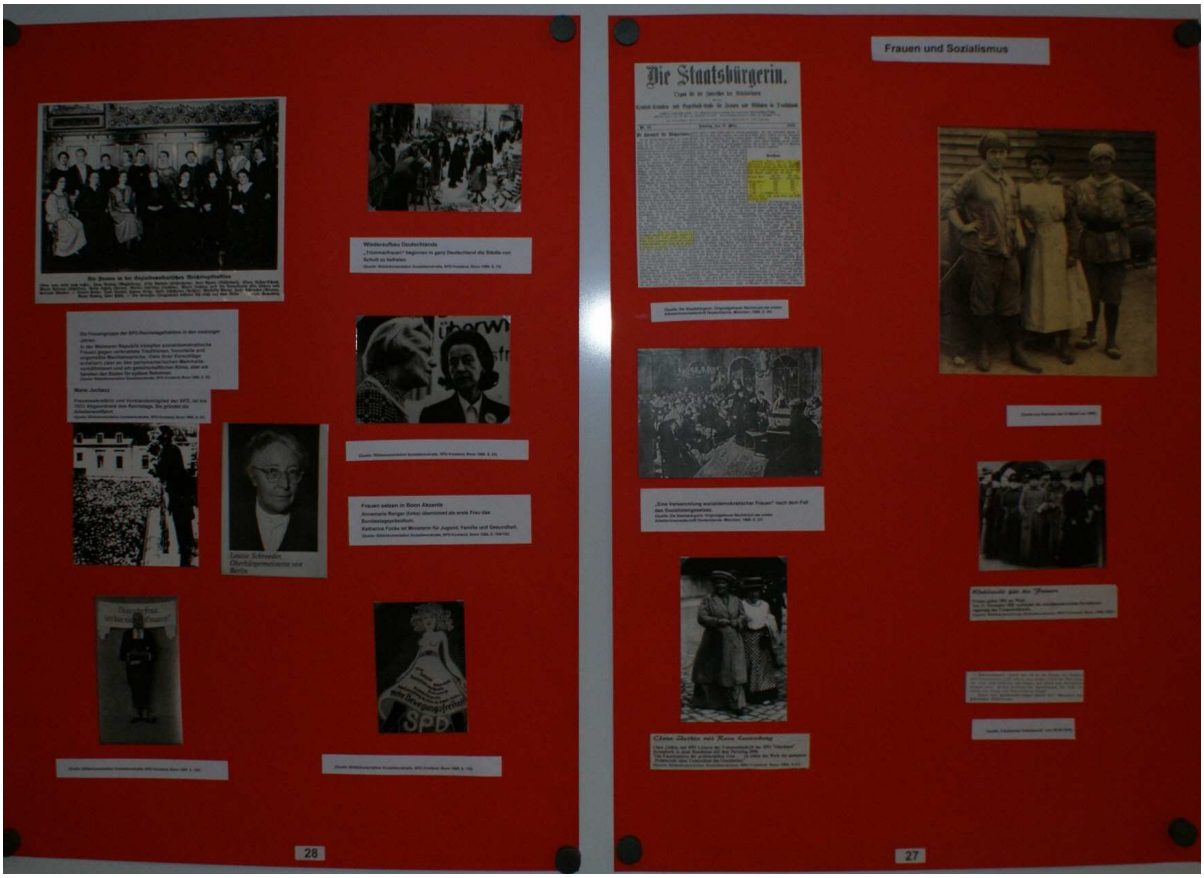
Es sprechen:
Dr. Klaus Schönhoven
Dr. Hans Apel, MdB
Bundesminister a.D.
Mitglied des SPD-Parteivorstandes

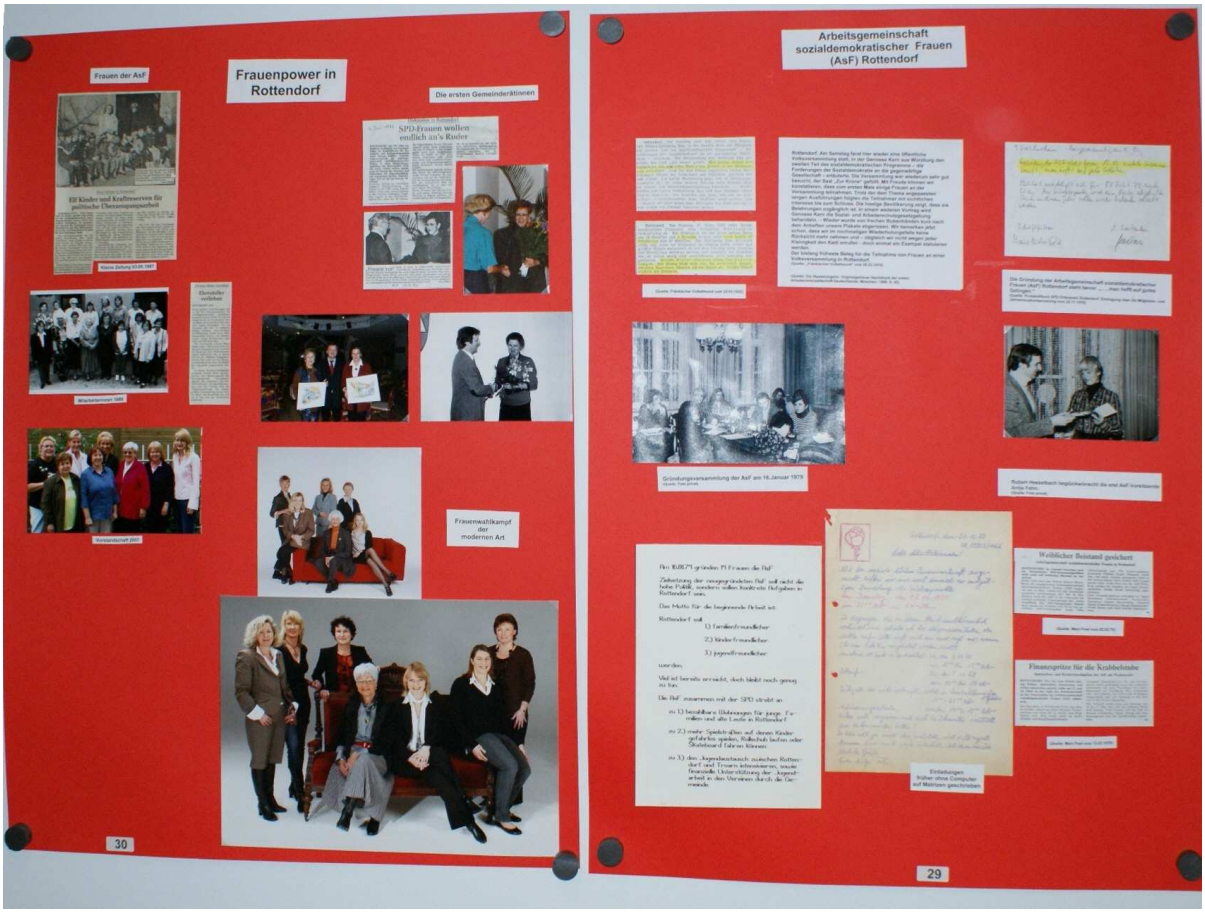
ROTTENDORFER PANORAMA

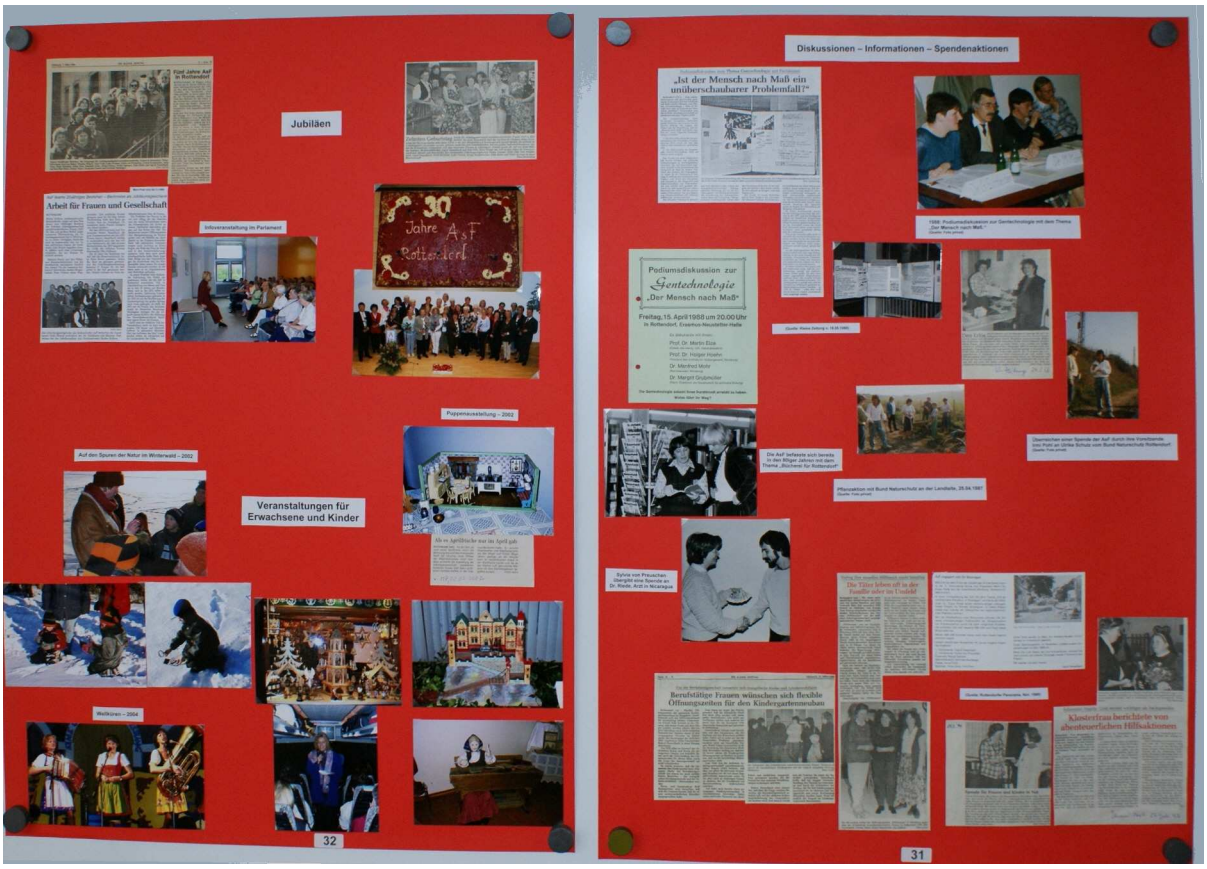
1929 — 1979
50 Jahre SPD Rottendorf

Kommunalwahl 1984

25


Frauen und Sozialismus
Die Staatsbürgerin.
28
27


Frauen der AsF
Frauenpower in Rottendorf
Die ersten Gemeinderätinnen
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Rottendorf
Frauenwahlkampf der modernen Art
30
29


Jubiläen
Arbeit für Frauen und Gesellschaft
Infoveranstaltung im Parlament
30 Jahre AsF Rottendorf
Puppenausstellung – 2002
Auf den Spuren der Natur im Winterwald – 2002
Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder
Weltkoran – 2004
32
Diskussionen – Informationen – Spendenaktionen
„Ist der Mensch nach Maß ein unüberschaubarer Problemfall?"
Podiumsdiskussion zur Gentechnologie „Der Mensch nach Maß"
Freitag, 15. April 1988 um 20.00 Uhr
Berufstätige Frauen wünschen sich flexible Öffnungszeiten für den Kindergartenneubau
Klosterfrau berichtete von abenteuerlichen Hilfsaktionen
31

Jährliche Aktivitäten seit Gründung
Kinderfeste
Spielzeugmarkt
Spiel ohne Grenzen in Rothof
„Spielen ohne Grenzen" beim Kinderfest
Spielzeug- und Kinderkleidermarkt
In Rothof
An der EN-Halle
Hallenflohmarkt
Kasperl-Theater im Ferienprogramm
34
AsF baut einen Spielplatz
Viele Bürger helfen mit!
FEST 1981
33

85. Jahr – Feier des SPD Ortsvereins Rottendorf in der TSV-Gaststätte

Fahrt des SPD OV Rottendorf in den Deutschen Bundestag 1994

Bilder: Robert Hesselbach und Erhard Gold

36

80 JAHRE SPD-ORTSVEREIN ROTTENDORF

FESTPROGRAMM

10.00 Uhr ***Ausstellungseröffnung***
„80 Jahre SPD Rottendorf –
Ein Streifzug durch die SPD-Geschichte"
Die Ausstellung ist *ganztägig geöffnet!*

11.30 Uhr ***Fahnenweihe***
Die beiden Ortsgeistlichen weihen die neue SPD-Ortsvereinsfahne im Beisein der Fahnenabordnungen örtlicher Vereine.
Im Anschluß daran *Stehempfang* durch den SPD-Ortsverein

15.00 Uhr ***Familiennachmittag***
Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen zu Kaffee und Kuchen. Den Kuchen spendieren die Mitglieder des SPD-Ortsvereins.

16.00 Uhr ***Unterhaltungsmusik***
Es spielen die Rottendorfer Buschklopfer

17.00 Uhr ***Festabend mit Ehrungen***

Festliche Musik	Klarinettenquartett Musikschule Rottendorf
Begrüßung	Robert Hesselbach SPD-Ortsvereinsvorsitzender
Grußworte	Walter Kolbow Bundestagsabgeordneter SPD-Unterbezirksvorsitzender
	Herbert Franz Landtagsabgeordneter SPD-Kreisvorsitzender
Festliche Musik	Klarinettenquartett Musikschule Rottendorf
Festansprache	**Dr. Rudolf Schöfberger Bundestagsabgeordneter SPD-Landesvorsitzender**
	Thema: Vom Untertan zum Bürger Arbeiterbewegung und Volkspartei
Festliche Musik	Klarinettenquartett Musikschule Rottendorf

19.00 Uhr ***Gemütlicher Ausklang*** mit den Rottendorfer Buschklopfern

5. November 1989
Turnhalle TSV Rottendorf

Eine Fahne begleitet in Zukunft den Weg der Rottendorfer SPD

In der Gründungszeit mußten sich Frauen als Männer verkleiden

Termine im Landkreis

35

Robert Hesselbach wird als SPD-Bürgermeisterkandidat für die Kommunalwahl 1996 nominiert.

Robert Hesselbach
für unser Rottendorf

- Bürgermeisterkandidat
- Spitzenkandidat der SPD-Gemeinderatsliste
- Kandidat für den Kreistag

Dr. Manfred Mohr – Der Beste für den Landkreis

Für mehr Verantwortung und weniger Bürokratie im Landkreis

Irmi Pohl
Anne Gold
Robert Hesselbach

Landratskandidat Dr. Manfred Mohr:
„Die gleichwertige Teilhabe von Männern und Frauen ist die Politik auf für die Landkreis CPD fern Lippelsbeimbis. Wir können und wollen nicht auf weibliche Kompetenz verzichten."

Treffen Sie noch diesmal die richtige Wahl:

Vertrauen Sie den Kandidaten der Liste 2

SPD

38

Bilder: Robert Hesselbach

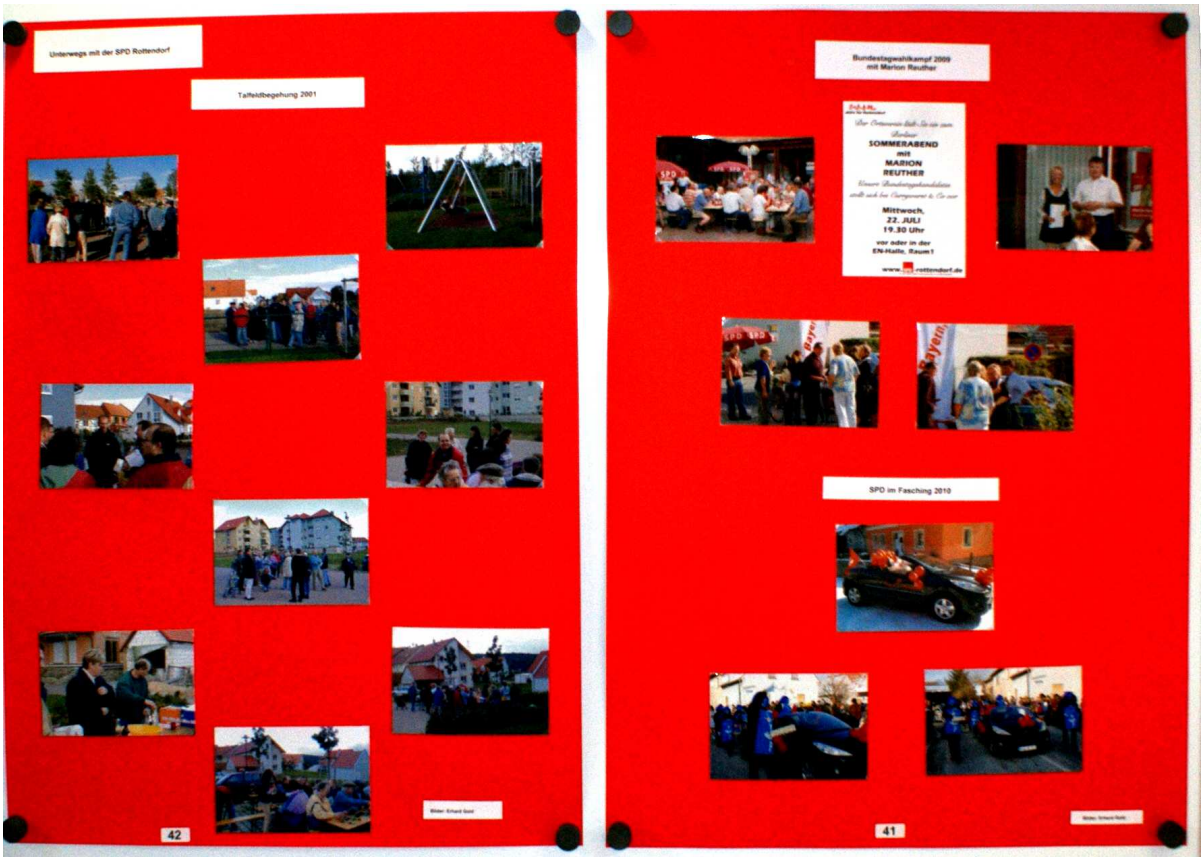
Der SPD OV- Rottendorf feiert sein 95-jähriges Jubiläum

Rebell gab sich als Traditionsseel

37

Bilder: Erhard Gold

Kommunalwahlkampf 2008
DETLEF WOLF
IHR BÜRGERMEISTER FÜR ROTTENDORF
Die Zwölf soll das Wahlglück bringen
Detlef Wolf folgt auf Doris Wolf
40
Kommunalwahl 2002
ROBERT HESSELBACH
SPD
Neue Köpfe – neues Denken
Robert Hesselbach will Bürgermeister werden
39


Unterwegs mit der SPD Rottendorf
Taffeldbegehung 2001
42
Bundestagswahlkampf 2009 mit Marion Reuther
SOMMERABEND mit MARION REUTHER
Mittwoch, 22. JULI 19.30 Uhr
vor oder in der EN-Halle, Raum 1
SPD im Fasching 2010
41

Fahrt ins
Georg-Schäfer-Museum 2001

Bilder: Erhard Gold

Ferienprogramm 2001

Die SPD besucht mit 60 Mädchen und Buben die Bereitschaftspolizei

Seit 2001 veranstaltet die SPD ihre beliebten Winterwanderungen.

Hier einige Eindrücke:

Winter 2001/2002

Auf Spurensuche - Kinder entdecken die Winterwelt der Tiere

Bilder: Erhard Gold

Kaisersteinbruch Gaubüttelbrunn 2008

Verabschiedung der langjährigen SPD-Gemeinderäte

Von Verlust und Kunst

SPD Oßweil: Verabschiedung der langjährigen Gemeinderäte

Bilder: Erhard Gold

Winterwanderung nach Gerbrunn

Winterwanderung nach Randersacker

Die Winterwanderungen nach Gut Gieshügel wurden wegen der großen Nachfrage 2003 und 2004 durchgeführt.

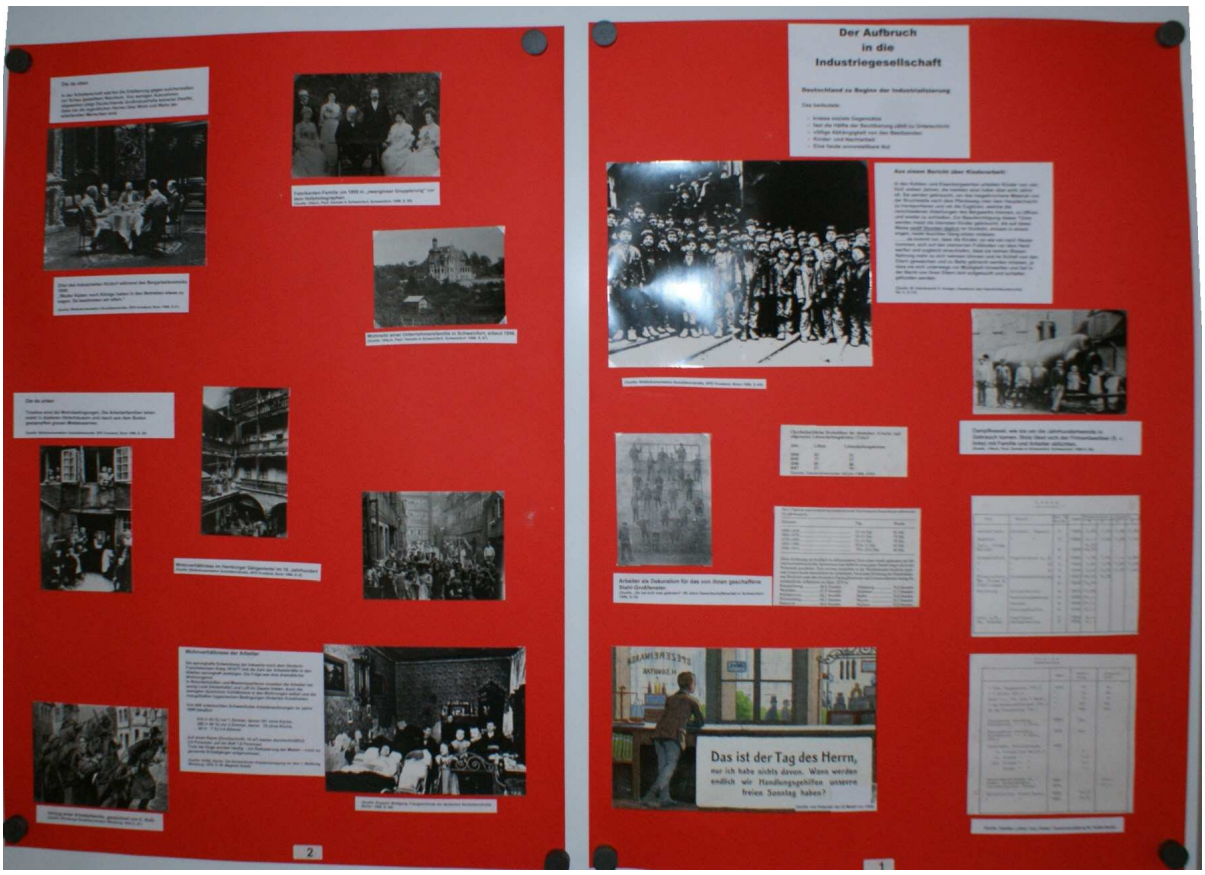
Winterwanderung 2010 nach Effeldorf

Winterwanderung 2009 nach Biebelried

Seit 1998 organisiert Erhard Gold die Rottendorfer SPD Reisen.
Wir wollen Ihnen nun einige Bilder von diesen Ausflügen zeigen.
Calvados 1998
Sie sehen die Reisegruppe, die Kathedrale von Bayeux, Trouin und Caen.
Frühlingsreise zu den schönsten Schlössern an der Loire 1999
Sie sehen Schlossgartenanlage von Villandry, Schloß Chenonceau, Schloß Amboise.
Provence 2000
Sie sehen Avignon Papstpalast, Kathedrale Marseille, Hafen von Marseille, Pont du Gard
Mai 2001
Sie sehen die Reisegruppe, Toulouse, Montesquiu, Dijon
Burgund 2002
Sie sehen Beaune, Kloster Cluny, Auxerre, Weltkulturort Vezelay, Semur
Frankreich / Paris 2003
Sie sehen Mont Saint Michel, Notre Dame, Eiffelturm, Gruppe beim Picknick.
Bilder: Erhard Gold
51
52

Rom 2004
Sie sehen die Spanische Treppe, Engelsburg, Colosseum, Vatikan, Balkon mit „Romeo u. Julia".
Etwas 2005
Sie sehen den Dom von Straßburg, Nancy u. Luxemburg
Oberitalien 2007
Sie sehen Venedig Canal Grande, Markusdom, Rialto Brücke, Brünone und die Reisegruppe.
Toskana 2009
Sie sehen Pisa, Viareggio, Mitglieder der Reisegruppe, Siena.
Flandern 2010
Aachener Dom, Brüssel „Grand Place", Autonium, Reisegruppe, Gent, Antwerpen, Leuven, Reisegruppe, Mechelen.
Bilder: Erhard Gold
53
54

1976 erscheint der 1. Rottendorfer Panorama als sozialdemokratische Bürgerinformation
Hier sehen Sie unser Panorama im Wandel der Zeit.
PANORAMA
Irmi Pohl neue 1. Vorsitzende
ROTTENDORFER PANORAMA
Fischessen der SPD Rottendorf
ROBERT HESSELBACH
56
55


Der Aufbruch in die Industriegesellschaft
Das ist der Tag des Herrn,
nur ich habe nichts davon. Wann werden endlich wir Handlungsgehilfen unseren freien Sonntag haben?
2
1

Arbeitersekretariat

Oberthürr. 11 ▲ Würzburg ▲ Telefon Nr. 909

Geöffnet: Werktags von 12—1 Uhr vormitt. und 5—7 Uhr abds.

▼▲▼

Unentgeltliche Auskunftserteilung an jedermann

in der Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherung, in gewerblichen u. Miets-Streitigkeiten, Gemeinde-, Heimat- u. Bürgerrechts-, Steuer-, Militär- u. Dienstbotensachen usw.

Briefliche Anfragen ü. Rückporto erbeten.

Die Aufsichtskommission.

Zentralbibliothek geöffnet jeden Montag von 8—9 Uhr abends, Oberthürrstraße 11½

Manifest der Kommunistischen Partei.

Karl Marx

Der Weg zur Massenorganisation

Friedrich Engels

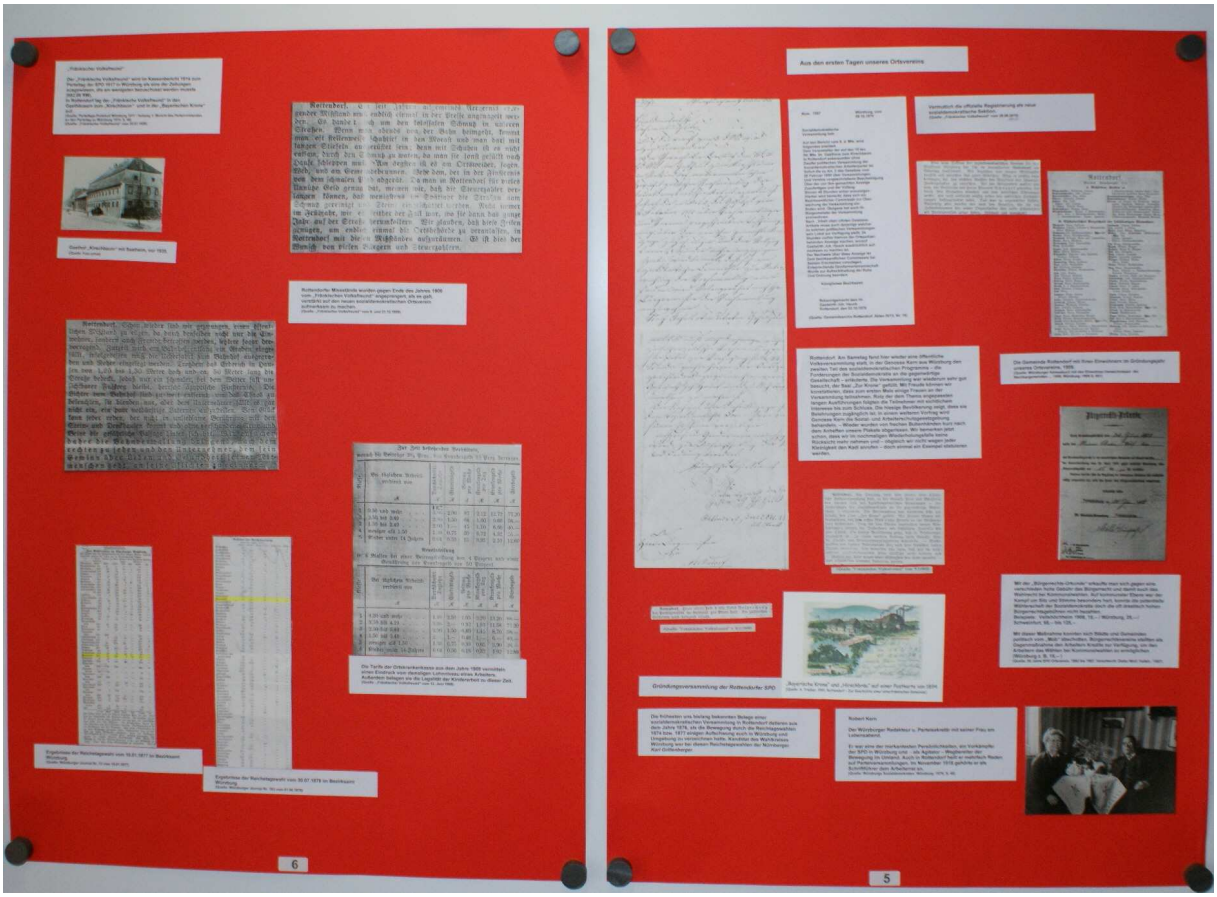
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!

Einigkeit macht Stark!

Ferdinand Lassalle

Die Väter der Arbeiterbewegung

Reichs-Gesetzblatt



Wahlplakate der SPD
aus den 40er und 50er Jahren

Nach 1945 benötigt man zum plakatieren die Erlaubnis der Militärregierung.

Öffentliche Frauenversammlung

Petrasch-Keller, Nürnberg

spricht über

Frau und Politik

Donnerstag, den 13. März um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses

Verantwortlich: Parteisekretär Rösner
Würzburg, Mergentheimerstraße 16

SPD
Gleichberechtigt
NUR DURCH DIE
SOZIALDEMOKRATIE

Der
Atombomben-
Kanzler
muß weg!
Darum
SPD

Keine
Wehr-
pflicht
Darum
SPD

Bayern-SPD-Ausstellung

WEICHENSTELLUNGEN
FÜR DAS NEUE BAYERN

VOM UNTERTAN ZUM STAATSBÜRGER

Die bayerische Arbeiterbewegung seit 1848

Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.

BAYERN IM 19. JAHRHUNDERT

DIE REVOLUTION VON 1848

SOZIALE LAGE

ANFANGE DER ARBEITERBEWEGUNG

REICHSTAGSWAHLEN 1871

ERSTE ERFOLGE BEI WAHLEN

ERSTE ERFOLGE BEI WAHLEN

WAHLRECHT IN BAYERN

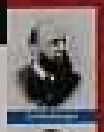
SOZIALISTENGESETZ 1878–1890

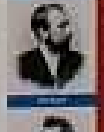
BEISPIEL SOLZ

LANDESVERBAND 1892

GEORG VON VOLLMAR

ERSTE WAHLERFOLGE





EISENACHER PROGRAM

Das Landesorganisation der bayerischen SPD basierte in Grundzügen auf einem sozialistischen Typus, der bereits um 1869 formuliert hatte, in seinem Kern «Eisenacher Modell» – benannt nach einem Münchner Vereinsvorsitzenden – trat er für eine alternative Vereinsbildung zum Staat und Gesellschaft durch Reformen ein, nicht für eine Revolution. Mit diesem Kurs entstand auf heftige Kritik vom Seiten der SPD im Reich.

Ordnung der Vollmar.

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

Vollmar legte Wert auf eine enge Anbindung an die sozialen und gewerkschaftlichen Verhältnisse in Bayern. Konkret hieß das, anders als in Preußen – in Bayern sehr viele kleine und mittlere Betriebe gab. Bayern in d. 1898 mit Agrarprogramm auf das damit Erfolg erreichen sollte.

KRIEG UND REVOLUTION

FREISTAAT
BAYERN
Deine Wahl:
S.P.D.

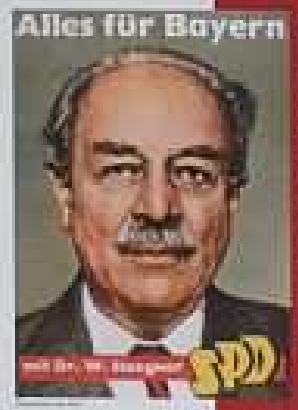
DER ARBEITER
1933

WIDERSTAND

NEUANFANG 1945
WILHELM HOEGNER

WEICHENSTELLUNGEN FÜR DAS NEUE BAYERN

DIE VIERERKOALITION



EINE PROLETARISCHE WELT

GEGENWELTEN

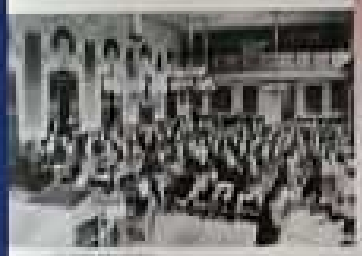
ARBEITERSÄNGER

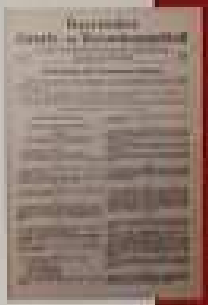
DAS ARBEITER-TURN- UND -SPORTFEST IN NÜRNBERG 1929

DIE FALKEN

DAS ENDE 1933

DEMOKRATIE I





VOLKSBEGEHREN RUNDFUNKFREIHEIT

FREIHEIT FÜR FUNK UND FERNSEHEN IN BAYERN

DEMOKRATIE II

MEHR DEMOKRATIE IN BAYERN!

VERFASSUNGSREFORMEN

BÜRGERRECHTE VERTEIDIGEN – VERFASSUNGSBESCHWERDE GEGEN ONLINE-DURCHSUCHUNG

1.MAI
GERECHTIGKEIT I

GERECHTIGKEIT II
ARM TROTZ ARBEIT.

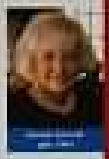
BILDUNG I
BILDUNG ALS TARNUNG
GEORG VON GULLMAN ACADEMIE IN KOCHEL AM SEE
OFFNUNG DER SPD FÜR NEUE SCHICHTEN BIS ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIAL-DEMOKRATISCHER AKADEMIKER

BILDUNG II

KOMMUNALPOLITIK

VON DER UNTERTANIN ZUR STAATSBÜRGERIN I

VON DER UNTERTANIN ZUR STAATSBÜRGERIN II



AUSBLICK